

die Erhöhung der Effektivität der Produktion von großer Bedeutung sind. Die exakte Produktions- und Wettbewerbsorganisation im Meisterbereich Eger, so stellten sie fest, hat zwar zu Anfang etwas Zeit gekostet. Dennoch ist es diese Methode wert, übernommen zu werden, weil sie besonders für die Meister mehr Zeit schafft, die für Gespräche mit den Werkträgern und für die bessere Leitung des Arbeitsprozesses genutzt werden kann. Von der Qualität der Arbeit des Meisters hängt es ab, wie sein Kollektiv die Aufgaben in der Produktion meistert.

Erfahrungen der Besten nutzen allen

Die Teichwolframsdorfer konnten ihren Kolleginnen aus der Silberstraße keine Wunderrezepte vermitteln, aber die Initiativschicht brachte doch manches an den Tag. So erkannten die Textilarbeiterinnen aus der Silberstraße, daß zahlreiche Veränderungen ohne großen technischen Aufwand auch im eigenen Werk realisierbar sind und zu höheren Leistungen führen. Das bezog sich zum Beispiel auf höhere Laufgeschwindigkeiten an Spinn- und Zwirnmachines ebenso wie auf gegenseitige Hilfe sowie auf bessere Sauberkeit an ihren Maschinen. Zwar konnte der technische Zustand der Maschinen im Werk Silberstraße durchweg als besser gegenüber dem Werk Teichwolframsdorf eingeschätzt werden. Aber ein Teil der bisher aufgetretenen Minderqualität des Garnes durch Öl und Schmutz hatte seine Ursache in einer unsauberen Ringbank der Zwirnmachines.

Genossin Annelies Niedworek, Zwirnerin in unserem Werk Silberstraße, erklärte unmittelbar nach der ersten Initiativschicht in Teichwol-

framsdorf: „Wir haben unsere Zwirnmachines sogar noch geölt, weil wir uns davon einen leichteren Lauf versprochen. Aber gerade an diesen Stellen setzte Staub und Schmutz noch mehr an. Daß es anders und besser geht, haben wir hier bestätigt gefunden. Diese Erfahrung wird eine der ersten sein, die wir in unserer eigenen Abteilung durchsetzen werden.“

Gegenüber den Teichwolframsdorfern freuten sich wieder die Zwirnerinnen aus der Silberstraße, weil es an ihren eigenen Machines weniger leerlaufende Hülsen gibt und damit die Machines besser ausgelastet werden. Es war also ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Die Parteileitung ließ nach diesen Initiativschichten keine Zeit verstreichen, um darauf zu drängen, die besten Erfahrungen zu verallgemeinern. Sie wurden mit allen Beteiligten und in Anwesenheit der Werkleiter und Vertreter der Gewerkschaft ausgewertet und in Schlußfolgerungen umgemünzt. Dazu gehört u. a., künftige Initiativschichten noch gründlicher vorzubereiten und die Werkträgern noch konkreter über Inhalt und Ziel zu informieren. Auf Vorschlag der Beteiligten werden die nächsten Initiativschichten mehr als nur zwei Tage dauern, weil wir uns dadurch noch bessere Vergleichsmöglichkeiten versprechen.

Die Vertreter der Gewerkschaft wurden darauf orientiert, ihrer Rolle als Träger des Wettbewerbs noch besser gerecht zu werden. Um die WAO zügiger durchzusetzen, werden die Erfahrungen des Meisters Eger schnell verallgemeinert.

Gertraude Blechschmidt

Mitglied der Parteileitung
im VEB Zwickauer Kammgarnspinnerei
Wilkau-Haßlau

Information

Parteiaktiv beriet über die Intensivierung

Der Rat der Parteisekretäre hatte Parteiaktivisten aus allen zum VEB Petrochemisches Kombinat Schwedt gehörenden Betrieben nach Böhlen zu einer Aktivtagung eingeladen.

Die Genossen berieten darüber, wie, ausgehend von den Beschlüssen der 13. Tagung des ZK der SED, der Intensivierungsprozeß weiter entscheidend vertieft werden kann. Dabei ist

es notwendig, so wurde in der Aktivtagung herausgearbeitet, bereits 1975 die Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit weiter zu erhöhen. Gleichzeitig kommt es darauf an, in allen Betrieben des Kombinats die Voraussetzungen für einen auf Jahre berechneten dynamischen Leistungszuwachs zu schaffen. Ein wichtiges Mittel sind die dazu auszubereitenden langfristigen Intensivierungskonzeptionen.

Für die Parteiorganisationen wurde als wichtiger Auftrag abgeleitet, allen Werkträgern den politisch-ideologischen Gehalt der Intensivierung zu erläutern, wobei die politisch-ideologische Arbeit verstärkt in den Bereichen Forschung und Entwicklung zu führen ist. In der Parteiaktivtagung wurden viele wertvolle Erfahrungen vermittelt, die in den einzelnen Parteiorganisationen in Verwirklichung der Aufgabenstellung der 13. Tagung des ZK der SED gesammelt wurden. (NW)